

Befunde

1. Befund: Digitalisierung wird mittlerweile auch bei der Mehrheit der Kleinbetriebe mehr als Chance denn als Risiko gesehen!



2. Befund: Viele derzeitigen Digitalisierungsmaßnahmen in Kleinbetrieben resultieren aus einem enormen Nachholbedarf!

Analoge Basis → digitalen Basis (1. Evolutionsphase)
Digitale Basis → Teilhabe an der Informationsökonomie (2. Evolutionsphase)

3. Befund: Potentiale von Dienstleistungsinnovationen in KMU und Handwerk noch nicht ausgeschöpft

Die große Arbeitsbelastung der Inhaber insbesondere der kleinen Betriebe verhindert die schnelle Überwindung des Digitalisierungstaus.

Transferverbesserungen

- Damit sich mehr kleine Handwerksunternehmen in geförderten F&E-Projekten engagieren können, sollten die administrativen Anforderungen der Beantragung und Abrechnung für diese Gruppe gesenkt werden.
- Gerade bei der Prüfung der Skizzen zu Projekten mit Beteiligung kleiner KMU sollten auch Gutachter mit fundierten Wissen über das Umfeld und die Möglichkeiten kleiner KMU und Handwerksbetriebe eingebunden werden.
- Der schnelle und wirksame Transfer von Forschungsergebnissen in das Handwerk bedarf spezieller, auf die Zielgruppe zugeschnittenen Transfermaßnahmen.
- Für zukünftige Innovationswellen sollte es ein Ziel von Forschungsförderlinien sein, die Zahl derer, die sich im Handwerk und bei KMU als Nachzügler fühlen (bei Digitalisierung immerhin 71%), deutlich zu reduzieren (z. B auf max. 50%).